

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redigiert von:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verleger:
Dr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Riesa.

Nr. 206.

Sonnabend, 1. September 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Delegierten frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Richtlinien für die Nummer des Aufgabestages 24 Vormittag 9 Uhr ohne Sonder.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbiten und bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Aufgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Montag, den 3. September dieses Jahres von Vormittags 7 bis Nachmittags 1 Uhr werden auf dem Artillerie-Schießplatze bei Zeitzheim nördlich des Waldtücher Weges Schießübungen abgehalten werden.

Der Schießplatz einseits des Gefahrenbereichs wird etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt. Der Wälkgraben Weg bleibt für den Verkehr frei.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 28. April vorigen Jahres (Nr. 97 des Riesaer Amtsblattes) wird Solches mit dem Hinzufügen bekannt gegeben, daß Uebertretungen der erlassenen Verbote, soweit nach dem Strafgesetzbuche nicht härtere Strafen anzuordnen sind, mit Geldstrafe bis zu 60 M. bez. mit entsprechender Haft belegt werden.

Die Herren Gemeindevorstände bez. Gutsvorsteher der umliegenden Orte werden veranlaßt,

den Ortsbewohnern bez. Bewohnern der Gutsbezirke von gegenseitiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 1. September 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D. 951.

Dr. Uhlmann.

Verf.

Die auf

Freitag, den 7. September d. J., Vorm 11 Uhr

im Dampflegelgrundstücke zu Poppitz bestimmte Versteigerung von 140 000 Stück Rauregeln ist aufgehoben.

Riesa, am 1. September 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Rgl. Amtsgerichte das.
J. St.: Exp. Franke.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. September 1900.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat August 1900 1220 Einzahlungen im Betrage von 113 198 M. 63 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 602 Rückzahlungen im Betrage von 107 988 M. 62 Pf. Neue Einlagebücher wurden 165 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 162 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 133 910 M. 51 Pf. und die Gesamtausgabe 121 978 M. 25 Pf.

Vermischte wird seit Donnerstag Nachmittag 5 Uhr das 5 jährige Töchterchen des Bootsmanns Schröder in Rähnrich. Da trotz allen Abwinkens der Umgegend das Kind noch nicht gefunden werden konnte, so vermuthet man, daß es in die Elbe gefallen und ertrunken ist. Vermuthet war der Knabe mit grauen Höschen und grauer Blusenlunte. Im Auffindungsfalle blühen die tieferräubten Eltern dringend um sofortige Nachricht an Bootsmann Hermann Schröder in Rähnrich bei Riesa. — Bemerk sei hierzu noch, daß anderseits auch unkontrollirbare Gerüchte umlaufen, wonach dem Kinde von fremder Hand ein Leids geschehen, es auch von Zigeunern geraubt sein könnte u. d. Wir nehmen hier von nur Notiz, um Jedermann der etwa nach oben genannter Zeit den Knaben gesehen hat, um Mittheilung zu erwachen.

Das deutsche Hilfs-Komitee für Ostasien hielt gestern Vormittag in Gegenwart der Protokolantin, der Kaiserin, im Reichstagsgebäude zu Berlin die erste Sitzung ab. Es nahmen theil etwa hundert Herren und Damen, darunter der Herzog von Ratibor, Kammerherr v. d. Auebed, Polizeipräsident v. Windheim, Reichshanddirektor Koch, die Minister v. Thile, Stuhl, v. Posadowsky, v. Rheinbaben, Gesundheitsminister v. Wedel, der Fürst zu Wied. Der Herzog von Ratibor betonte, den Vätern zufolge, die Notwendigkeit der besonderen humanitären Aktion angesichts der ostasiatischen Wirren und verbreitete sich über die Organisation des Hilfs-Komitees, die sich auf das Noth-Kreuz und die vaterländischen Frauenvereine stütze, wobei noch die Organisation des Deutschen Hilfsvereins die Ziele des Komitees thatkräftig unterstütze. Während das Komitee Geldspenden annehme, sammelt das Noth-Kreuz und die Frauenvereine Liebesgaben. Bereits seien im Ganzen 500 000 Mark gesammelt, wovon 100 000 M. an das Noth-Kreuz abgeteilt seien. Demgegenüber wurde vom Kammerherrn v. d. Auebed konstatiert, daß die Ausgaben für das Personal und Material für die Beförderung des Noth-Kreuzes sich schon auf 600 000 M. beziffern. Es bliebe somit noch sehr viel zu thun übrig. — Wir benutzen diese Gelegenheit, um wiederholt auf die auch in Riesa stattfindenden Sammlungen hinzuweisen. Beiträge werden in den bekanntesten Sammelstellen, auch von der Geschäftsstelle d. Bl., gern entgegen genommen.

Auch den beiden jetzt nach Ostasien aus Zeitzheim ausrückenden sächsischen Kompagnien ist vom internationalen Hilfsverein Riesa Land durch Vermittelung des Herrn Amtshauptmanns ein Geldbetrag gespendet worden.

Die Postanstalt in Zeitzheim-Uebungsplatz wird am Abend des 7. September für dieses Jahr geschlossen.

Zur Geschäftsstelle auf der Elbe schreibt „das Schiff“ unter Ausf. 28. August. In den Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage ist eine wesentliche Aenderung bisher nicht eingetreten. Die täglichen Durchschnittsquantitäten schwanken zwischen 350—400 Waggons. Obgleich der Zugang leeren Raumes etwas stärker als früher gewesen ist, so haben wir immer noch starken Mangel an Laderaum, weil die Fahrzeuge ihre Tragfähigkeit nur zu $\frac{1}{2}$ bis höchstens $\frac{1}{3}$ ausnützen können. Nachdem die Nachfrage nach Kohlen immer sehr lebhaft ist, trotz der hohen Wasserfrachten, ist es ja auch ganz natürlich, daß alle Fahrzeuge, sowie dieselben hier ankommen, sofort geschottert und expediert werden,

daher sich kein Vorrath ansammeln kann. Der Wasserstand ist sehr niedrig. Die Zuckerverladungen ruhen fast gänzlich, nur kleine Posten kommen zum Verladen. Die Kohlenfrachten sind noch unverändert wie bisher. Nach Dresden 31 M. per 11 t auf heutigen Wasserstand, Dessau 4 M. 75 Pfg., Magdeburg 4 M. 80 Pfg., Tangermünde 4 M. 95 Pfg., Wittenberge-Dömitz 5 M. 20 Pfg., Burg 5 M. 20 Pfg., Brandenburg 5 M. 60 Pfg., Poisdorf 5 M. 80 Pfg. per t bei 50 Zoll mit den bekannten Staffeln.

Nächster Montag soll, wie bereits amtlich bekannt gegeben worden ist, eine militärische Uebung des hiesigen Bionniers-Batallions durch Ueberbrückung der Elbe zwischen Strehla und Lorenzkirch stattfinden. Es wird infolgedessen an diesem Tage von 7 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags der Strom für die zu Berg und Thal gehende Schifffahrt — Personenschiffe ausgenommen — gesperrt, worauf die Schifferkette unter Hinweis auf die in Nr. 198 d. Bl. bereits erlassenen selbstrompolizeilichen Vorschriften nochmals aufmerksam gemacht seien.

Vom nächsten Montag, den 3. September, an verkehren die Personendampfschiffe nach folgender Fahrordnung:

Nr.	Station	0	1	2	3	4	5	
ab Riesa	Köpenick	6,35	10,30	12,30	2,40	5	—	
	Kretzsch	5,20*	7,25	11,20	1,20	3,30	5,50	
	Strehla	5,40	7,45	11,40	1,40	3,50	6,10	
	Witzsch	6, —	8, 5	12, —	2, —	4,10	6,30	
	in Riesa	6,35	8,40	12,35	2,35	4,45	7,5	
	ab Riesa	Witzsch	5,15	7,15	10,55	1,30	2,50	5,10
		Grödel	5,35	7,35	11,15	1,50	3,10	5,30
		Rähnrich	5,50	7,50	11,30	2,5	3,25	5,45
		Körp-Pöhlmannsühle	6, —	8, —	11,40	2,15	3,35	5,55
		Witzsch	6,15	8,15	11,55	2,30	3,50	6,10
		Strehla	6,20	8,20	12, —	2,35	3,55	6,15
Niederlammhals		6, —	8,30	12,10	2,45	4,5	6,25	
Witzsch		6,40	8,40	12,20	2,55	4,15	6,35	
in Riesa		8, —	10, —	1,40	4,15	5,35	7,55	
Dresden		10,45	12,50	4,25	7,10	8,25	—	
ab Dresden		Witzsch	—	—	6,40	8,15	11,30	2,30
	Witzsch	—	—	6,45	8,30	10,15	1,30	
	Witzsch	—	—	7,25	9,15	10,55	2,10	
	Niederlammhals	—	—	7,35	9,25	11,5	2,50	
	Strehla	—	—	7,40	9,30	11,10	2,25	
	Witzsch	—	—	7,45	9,35	11,15	2,30	
	Körp-Pöhlmannsühle	—	—	7,50	9,40	11,20	2,35	
	Witzsch	—	—	8, —	9,50	11,30	2,45	
	Grödel	—	—	8, 5	9,55	11,35	2,50	
	in Riesa	—	—	8,30	10,20	12, —	3,15	
	ab Riesa	—	—	7,15	9, —	11,10	1,30	

* Nur Donnerstags und Sonntags.

† Nur Mittwochs und Freitags.

Für die dem Dresdner Rennverein seitens des Königl. Ministeriums genehmigte VI. sächsische Pferdewacht Lotterie, deren Zinsen am 11. Dezember d. J. stattfindet, sind die Loose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark, seit gestern ausgelegt und allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, als auch durch das Secretariat des Dresdner Renn-Vereins, Dresden, Viktorstr. 26, gegen Einzahlung des Betrags sowie durch Nachnahme zu beziehen. Im Uebrigen verweisen wir auf das heutige Inserat.

Der Dresdner Rennverein eröffnet den Reigen seiner sportlichen Herbst-Beranstaltungen am Sonntag, den 16. September Nachmittags 2 Uhr, dem sich dann die weiteren Sonntage am 30. September, 14. und 28. Oktober anschließen werden. Da für die bereits geschlossenen Rennen „Dresdener Handicap-Hürden-Rennen“ 32 und „Prinzess Luise-Jagd-Rennen“ 27 Unterstufen eingegangen sind, dürften auch die diesjährigen Herbsttage, wie im vorigen Jahre, stark besetzt sein und wieder aufzuweisen und von allen Anhängern jener Gemeinde in Sachsen, die den Prüfungen des edlen Volldampferdes Herz und Sinn zugewandt, mit Freude begrüßt werden.

Vorsicht beim Aufenthalt auf den Plattformen der Personenzüge! Neuerlich wieder vorgekommene Unglücksfälle beweisen, daß von den Reisenden dem Verbote der Eisenbahnverwaltungen während der Fahrt den Aufenthalt auf den Plattformen der Personenzüge zu vermeiden, immer noch nicht genügend Beachtung geschenkt wird. Durch die neueren Einrichtungen bei der Personenbeförderung, so z. B. die Defnung der Thüren von der Innenseite, die Verlegung der Fahrkartensprüfung an die Ein- und Ausgänge der Bahnhöfe, das eigenmächtige Gewährenlassen beim Befestigen der Wagenabtheilungen, sollen die Reisenden an größere Selbstständigkeit im Reisen gewöhnt werden, im eigenen Interesse derselben liegt aber, hierbei nicht die gezogenen Grenzen zu überschreiten und nicht wohlgemeinte Verbote als Erschwerungen im Reiseverkehr aufzufassen, da Ueberschreitungen derselben vielfach schwere Gefahren herbeiführen können.

Zur Milderung der Kohlennoth ist bekanntlich von einer Anzahl deutscher Handelskammern bei der Regierung beauftragt worden, daß für Kohle nach den sämtlichen deutschen Seehäfen und den Rhein-Umschlagplätzen der Tarif für Kohle eingeführt werde, im gleichen Sinne, wie dies bisher für deutsche Kohle für den Export nach den Seehäfen der Fall war. Nunmehr verkundet, daß die Regierung beabsichtige, jenem Wunsche zu entsprechen.

Die Reinerträge des Staatsforstwesens im Königreiche Sachsen bezifferten sich in den 25 Jahren von 1874 bis einschließlich 1898 auf 186 823 270 M., was einen jährlichen Durchschnittsertrag von 7 475 000 M. ergibt. Den höchsten Ertrag brachte das Jahr 1874 mit 9 464 976 M., dem folgen die Jahre 1897 und 1898 mit 9 082 131 M. beziehentlich 8 792 336 M. Die Erträge sind natürlich abhängig von der Menge des geschlagenen Holzes, sowie von den Holzpreisen. Die letzteren waren am höchsten in den Jahren 1874 und 1875, weiter dann in den Jahren 1890, sowie 1896 bis 1898. Die Fläche der Staatswaldungen betrug 1874 164 673 ha, dagegen 1898 173 864 ha.

In unserer freundlichen Nachbarschaft Lommatzsch findet morgen, Montag und Dienstag das Schützen- und Erntefest statt. Wer einen Ausflug dorthin unternimmt, wird, wie man anzieht, auf dem Schützenplatz Unterhaltung und Sehenswürdigkeiten finden.

Wie wird der September? Falls stellt für den Monat September nicht die günstigste Witterung in Aussicht. Im Allgemeinen viel Regen, kaltes, gegen Ende des Monats stürmischeres Wetter, das ist die Prognose, welche Faß entwirft. Die Tagesprognosen lauten: 1. bis 6. September. Meist von Gewittern stammende, sehr ausgebreitete und stellenweise sehr ergiebige Regen treten innerhalb dieser Gruppe mehrmals auf. Die Temperatur liegt verhältnißmäßig niedrig. 7. bis 13. September. Die Niederschläge lassen nach und treten nur etwa um den 11. wieder stärker auf. Sie werden zu dieser Zeit gleichfalls durch zahlreiche Gewitter verursacht. Die Temperatur ist normal. Der 9. ist ein kritischer Termin 1. Ordnung. 14. bis 17. September. Die Temperatur steigt über das Mittel. Regen und Gewitter nehmen wieder etwas zu, bleiben aber im Ganzen noch mäßig. 18. bis 25. September. Der kritische Termin des 23. macht sich, obgleich er theoretisch 2. Ordnung ist, durch sehr starke und ausgebreitete Landregen und stellenweise auch durch starke Stürme vom 24. ab geltend. Die Temperatur geht empfindlich zurück. 26. bis 30. September. Die Niederschläge hören größtenteils auf. Die Temperatur geht noch weiter zurück.

Die Zeitunterschiede der am östlichsten und westlichsten gelegenen Orte Sachsens sind bei der langgestreckten Lage des Landes nicht unbedeutend. Der Meridian von Görlitz (15 Grad östlich von Greenwich) geht etwa